



Petra Woebke, Peter Sahla

# SCHOTTLAND

Die 50 schönsten Ziele für Ihre Traumreise



# SCHOTTLAND



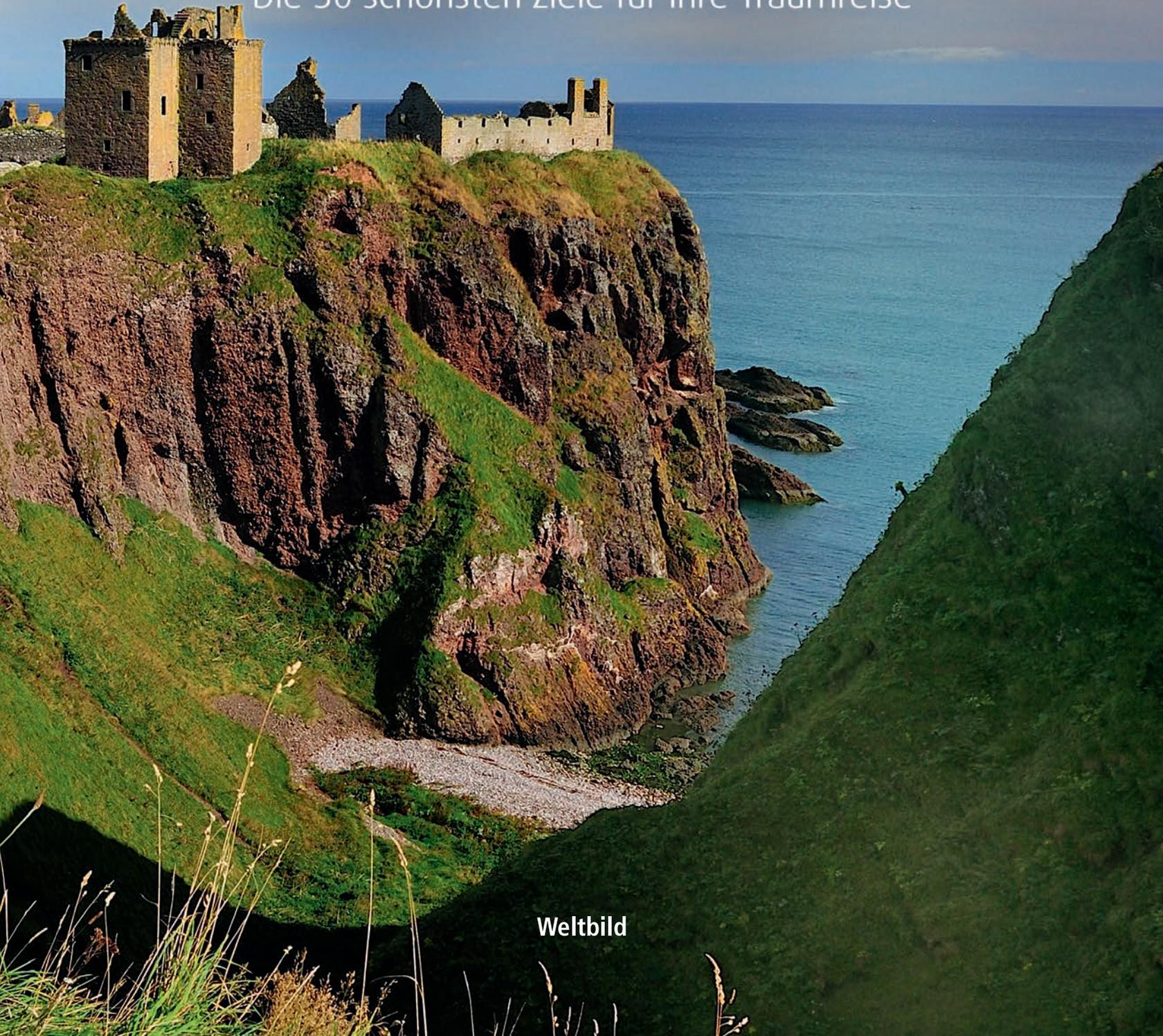
Die 50 schönsten Ziele für Ihre Traumreise



Petra Wobke • Peter Sahla

# SCHOTTLAND

Die 50 schönsten Ziele für Ihre Traumreise



Weltbild



## Inhaltsverzeichnis

**Autonom im Königreich – Schottland** 14

**Edinburgh und die Lothians** 18

- 1 Das Athen des Nordens – Edinburgh** 20
- 2 Hart umkämpft – East und West Lothian** 24
- 3 Stoff für Tragödien – am Firth of Forth** 30
- 4 Technisch meisterhaft – das Falkirk Wheel** 31
- 5 Im Land der Abteien – am River Tweed** 32
- 6 Poesie und Freiheitskampf – Dumfries** 34
- 7 Wälle und Mauern – an der Solway Coast** 36
- 8 Historische Seenlandschaft – am Loch Ken** 38
- 9 Regimenter und Regenten – Coldstream** 39

In ganz Schottland stehen die Ruinen alter Bauernhäuser.  
 Beim Tauziehen messen die Clans im Wettstreit ihre Kräfte.  
 In Edinburgh locken Läden mit besonderen Angeboten.  
 Aus Irland kam nicht nur das Christentum nach Schottland.  
 Memento mori – Detail in der sehenswerten St. Magnus Cathedral  
 in Kirkwall auf den Orkney Islands.  
 In vielen Dörfern wurde die Fischerei aufgegeben (v.l.n.r.).

**Glasgow und die Provinz Argyll** 40

- 10 Europäische Kulturhauptstadt – Glasgow** 42
- 11 Einzug der Moderne – am Firth of Clyde** 46
- 12 Mit Inbrunst besungen – Loch Lomond** 48
- 13 Uraltes Siedlungsgebiet – am Loch Tay** 52
- 14 Whisky und Meer – Arran, Kintyre und Islay** 54
- 15 Königliche Residenz – Castle Stirling** 60
- 16 Tee im Weidenhain – die Willow Tea Rooms** 61

**Der Westen** 62

- 17 Ungleiche Pilgerstätten – Iona und Mull** 64
- 18 Einsame Schönheit – im Glen Coe** 68
- 19 Im Tal des Königs-Clans – Glen Orchy** 72
- 20 Burgen und Brücken – am Loch Linnhe** 76
- 21 Tor zu den Highlands – Fort William** 78
- 22 Charlies Weg – Glenfinnan und Mallaig** 80
- 23 Wo die Spanier untergingen – Glen Shiel** 82





Die Meerenge The Minch trennt das schottische Festland von den Äußeren Hebriden.

## North West Highlands und Äußere Hebriden

24	Scotland in a nutshell – Skye	88
25	Herrliche Panoramastrecke – durch Torridon	94
26	Das doppelte Lottchen – Lewis and Harris	98
27	Land im Meer – Uist	102
28	Legendär – Loch Maree und Loch Ewe	104
29	Wilde Schönheit – im Highland bei Ullapool	106
30	Geschenk des Golfstroms – Inverewe Gardens	110

## Ostküste und die zentralen Highlands

31	Sandstrand und mehr – rund um Durness	114
32	Flachland – im äußersten Nordosten	116
33	Einmal unabhängig – am Dornoch Firth	120
34	Idyllisches Burgenland – Black Isle	122
35	Ungeheuerlich – Glen Cannich und Loch Ness	124
36	Der »alte Mann« – zum Castle of Old Wick	126
37	Im Anflug – Falkner auf Dunrobin Castle	127

38	Bei den Highland Games – Blair Castle	128
39	Für Outdoorfans – die Grampian Mountains	130
40	Heimat berühmter Whiskys – Strathspey	132
41	Macbeths Triumph – von Elgin bis Crovie	136
42	Öl und Kultur – Aberdeen und Umgebung	140
43	Nicht nur Rinder – in der Grafschaft Angus	142
44	Einst ein Königreich – die Halbinsel Fife	144
45	Noch wird gefischt – Fraserburgh	146
46	Still standing – Boddam	147

## Orkney- und Shetland-Inseln

47	Nahе fremde Welt – die Orkney-Inseln	150
48	Energereich – die Shetland-Inseln	154
49	Starke Biere – die Orkney Brewery	158
50	Reizvolles Nichts – Muckle Roe	159

Register 162

Impressum 164



### Highlights

- Edinburgh und die Lothians
- Glasgow und die Provinz Argyll
- Der Westen
- North West Highlands und Hebriden
- Ostküste und zentrale Highlands
- Orkney- und Shetland-Inseln





Das malerische Glen Coe spielt als »Tal der Tränen« eine besondere Rolle für das schottische Nationalbewusstsein. 1692 war es Schauplatz des »Massacre of Glencoe«, dem der Clan der MacDonalds von Glencoe zum Opfer fiel.





Loch Leven ist mit dem Clan MacDonald eng verbunden und zählt zu den schönsten Seen Schottlands (oben). Das imposante Eilean Donan Castle am Treffpunkt dreier großer Seen (Loch Long, Loch Duich, Loch Alsh) wird seit dem 13. Jahrhundert bewohnt (rechts).

## Autonom im Königreich – Schottland

### Dramatische Schönheit im Norden

**Die meisten Reisenden kommen sicherlich vor allem wegen der spektakulären Landschaft nach Schottland. Beherrscht wird sie von wuchtig-runden Bergmassiven, weiten Tälern, nebeligen Hochmooren und geheimnisvollen schwarzen Seen. Dazwischen beeindrucken steile Küstenstreifen mit stillen Buchten, hübsche Städtchen, einsame Fischerdörfer und abgelegene Bauernhöfe.**

**F**ür Schottland muss man sich Zeit nehmen. Über seine eindrucksvollen Berge und male- rischen Täler führen nur wenig Schnellstraßen und schon gar keine Autobahnen. Das gilt vor allem für die Highlands, in den Lowlands kommt man etwas schneller voran. Sie ma- chen ungefähr die Hälfte der schottischen Landmasse aus, dennoch lebt hier fast die ge- samte Bevölkerung Schottlands. Die Highlands dagegen sind in weiten Teilen menschenleer.

### Der Traum von der Unabhängigkeit

Alle Schotten zusammen sorgten jedoch 2014 weltweit für Schlagzeilen, als sie bei einer Volksabstimmung entscheiden mussten, ob die über 300 Jahre alte Gemeinschaft mit der eng- lischen Krone aufgelöst werden sollte. Kurz vor

der Abstimmung am 18. September sah es so aus, als ob ein Ende des United Kingdom tat- sächlich in greifbare Nähe gerückt war. Doch dann siegte – zumindest in den Augen der meisten Briten – schließlich doch die Vernunft: 55,3 Prozent aller wahlberechtigten Schotten stimmten gegen die Unabhängigkeit und 44,7 dafür. Oder in absoluten Zahlen darge- stellt: die *Scottish National Party* (SNP) hätte 1 809 958 Stimmen gebraucht, um den Kampf um die Unabhängigkeit für sich zu entschei- den, sie erhielt aber nur 1 617 989. Die Wahl- beteiligung war mit 84,59 Prozent die höchste, die Großbritannien seit Generationen erlebt hatte. Ganz Schottland war mobilisiert und bleibt es immer noch, selbst wenn der Volks- entscheid eindeutig ausging. Der Traum von



## Autonom im Königreich - Schottland

Die Strathislay Distillery ist die älteste, noch immer in Betrieb befindliche Brennerei Schottlands (oben). Der Garten des Dunrobin Castle ist dem Park von Versailles nachempfunden (unten).

der Unabhängigkeit steckt weiter in den schottischen Köpfen und dürfte auch künftige Generationen beschäftigen.

Ein Blick in die Geschichte hilft, die Gründe für diesen Drang nach Unabhängigkeit zu verstehen: Fangen wir damit an, dass die britischen Inseln von den meisten Ausländern als England bezeichnet werden. Das ist natürlich falsch. Die Inseln bestehen aus verschiedenen Län-

dern, die teilweise sogar eigene Volksvertretungen besitzen. Schottland besitzt seit 1999 sein eigenes Parlament. Wales ist nicht ganz so autonom wie Schottland, nennt aber auch seit 1998 eine Nationalversammlung sein Eigen. Und zudem gibt es noch Nordirland, das nach der Unabhängigkeit der Republik Irland im Jahr 1922 britisch blieb.

In zwei dieser Teilstaaten gibt es mehrere offiziell anerkannte Sprachen: In Wales ist seit 1998 Walisisch neben Englisch Amtssprache und somit Pflichtfach in den Grundschulen. In Schottland ist das schottische Gälisch seit 2005 als offizielle Sprache anerkannt, obwohl es nur in wenigen Gegenden gesprochen wird. Eine rein gälisch-sprachige Schule wurde 2006 in Glasgow eröffnet. In Schottland gibt es zusätzlich noch das Lallans oder Scots, die Sprache der Schotten in den Lowlands. Dabei handelt es sich um eine offizielle Regionalsprache, in der zum Beispiel Robert Burns geschrieben hat. In Nordirland wird neben Englisch noch das irische Gälisch gesprochen, auch Irisch genannt, sowie das *Ulster Scots*. Walisisch sprechen rund 600 000 Menschen, dies entspricht etwa 20 Prozent der Bevölkerung von Wales. Schottisches Gälisch beherrschen dagegen lediglich 60 000 Personen – gerade einmal ein Prozent der Bevölkerung, Irisch sprechen rund 20 000 Menschen, das sind sieben Prozent der Nordiren.

### Schottisches Geschichtsbewusstsein

Im Laufe der Jahrhunderte gab es immer wieder Bestrebungen der Schotten, sich von England zu lösen. Der Drang nach Unabhängigkeit von den *Sasunnach* oder *Sassenach*, den Sachsen, sprich den Engländern, basiert auf einer Historie voll Tragik und Gewalt, voll Blut und Tränen. Sie brachte große schottische Heldinnen und Helden hervor, aber auch unsägliches Leid über das einfache Volk.

Es ist vor allem eine Geschichte, die den Menschen in Schottland auf jeden Fall bewusst ist. Und gerade in dieser Allgegenwart liegt einer der Gründe für den wachsenden schottischen

